

Wochenend' und Sonnenschein in Mieming

Vergnüglicher Konzertabend mit dem Orchester „Con Brio“ und den Herren Wunderlich

Ein Abend mit den Herren Wunderlich heißt auf jeden Fall ein paar Stunden „Auszeit“ vom „grauen“ Alltag. Gemeinsam mit dem Orchester Con Brio aus der Schweiz verzauberten sie die zahlreichen Besucher im Gemeindesaal Mieming. Mitsingen, mitswingen, von vergangenen Zeiten träumen und von Herzen lachen war das Motto des Abends. Das Publikum bedankte sich mit stehendem Applaus für zwei Stunden voller Musik, Humor und guter alter Zeit.

Von Friederike Hirsch

Maria Thurnwalder (Kulturmanagerin Kulturorte Mieminger Plateau) hat es wieder einmal geschafft und einen musikalischen Leckerbissen nach Mieming geholt. Das Orchester Con Brio zauberte mit den Herren Wunderlich ein vergnügliches, hörens- und sehenswertes Konzertprogramm auf die Bühne. Gegründet wurde das beliebte Orchester im Jahre 1997 von einigen Musikerinnen und Musikern der Region oberer Zürichsee und Glarnerland. Das heute vierzigköpfige Orchester hat längst einen festen Platz in der Kulturlandschaft des Dreiländerecks der Kantone Schwyz, Glarus und St. Gallen. Unter der musikalischen Leitung von Stefan Zindel bewiesen die Profi- und Amateurmusiker, dass sie sich auch vor Cross-Over-Projekten nicht scheuen. Mit den Herren Wunderlich (Herbert Oberhofer, Georg Anker und Josef Hacklinger) gestalteten sie schon früher diverse Abende. Ganz im Stile der 20er und 30er Jahre präsentierte sich das Orchester nicht nur als Begleitorchester, sondern begeisterte auch mit Werken wie dem Triumphmarsch „Einzug der Gladiatoren“, dem Tango „Luna Argentina“ oder dem beschwingten Walzer von Theo Mackeben.

DIE HERREN WUNDERLICH. Zusammengefunden haben sich die drei Anfang 1998 aus Jux anlässlich einer Mitternachtseinlage für einen

Ball. Noch im selben Jahr folgte das erste abendfüllende Konzert. Das Echo der ersten Auftritte bestätigte den „wunderlichen“ Weg, und so treten sie seit mehr als 25 Jahren – in Originalbesetzung – mit ihrem komödiantischen Musik-Show-Programm auf. Herbert Oberhofer, seines Zeichens 1. Tenor und der „Heinz Erhard“ bei den Herren Wunderlich, sitzt der Schalk im Nacken. Ganz nebenbei ist er auch verantwortlich für die Garderobe und das adrette Auftreten der Herren. Georg Anker, der „Theo Lingen“ bei den Herren Wunderlich, brilliert als 2. Tenor. Er ist für die Terminplanung und den administrativen Bereich zuständig. Nebenbei ist er der Schatzmeister und verwaltet akribisch die Finanzen. Josef Hacklinger, der „Heinz Rühmann“ bei den Herren Wunderlich, gibt mit seiner Baritonstimme das nötige Fundament und begleitet virtuos am Klavier. Er ist der Arrangeur und Korrepetitor der Herren Wunderlich. Seinem absoluten Gehör entgeht kein falscher Ton und unter seiner strengen Hand wird jedes Lied aufs Feinste ausgefeilt.

DER KONZERTABEND. Hätte man nicht gewusst, dass man sich im Jahr 2025 im Gemeindesaal Mieming befindet, so hätte man doch glatt glauben können, man befände sich in Berlin und lauschte den Comedian Harmonists. Kaum betraten die drei Herren Wunderlich in ihrem perfekt gebügelten Frack die Bühne, fand sich das Publikum zurückversetzt in



Auf ihrer diesjährigen Konzertreise macht das Orchester „Con Brio“ Station in Mieming und begeistert mit den Herren Wunderlich.

„die wilden 20er Jahre“ – mit all ihrem Zauber, ihrem Witz und dem Glanz der „guten alten Zeit“. Herzerfrischender Charme und sprühender Wortwitz, gepaart mit einem hervorragenden Orchester, machten die Illusion perfekt. Klassiker und Evergreens aus den 20er und 30er Jahren ließen das Publikum mitsingen, mitswingen und von Herzen lachen. Die drei Herren begeisterten mit wunderlichen, wunderbaren Interpretationen unter anderem von „Veronika, der

Lenz ist da“, „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ oder „Wochenend' und Sonnenschein“. Die Einzigartigkeit ihrer musikalischen Interpretationen liegt dabei in den Arrangements für „Drei Stimmen und ein Piano“. Doch auch in Verbindung mit einem Orchester zeigten die Herren Wunderlich einmal mehr, dass sie mit Leib und Seele Sänger, Musiker, Schauspieler und Komödianten sind und mit ihren gängigen Melodien einfach fröhlich und glücklich machen.

Neues Buch

Reinhold Bilgeri mit neuem Werk zu Gast in der Stadtbühne

(mg) Bestsellerautor und Rockprofessor Reinhold Bilgeri stellt am 29. April seinen aktuellen Roman „Das Gewissen der Tauben“ in der Stadtbühne vor.



Reinhold Bilgeri stellt am 29. April seinen neuen Roman „Das Gewissen der Tauben“ in der Stadtbühne Imst vor.

Foto: Jens Ellensohn

Bilgeri, bekannt als Musiker, Filmmacher und Bestsellerautor (Der Atem des Himmels), widmet sich in seinem neuen Buch einer bewegenden Familiengeschichte vor dem Hintergrund der NS-Zeit und der österreichischen Nachkriegsjahre. „Das Gewissen der Tauben“ erzählt von einem Jugendlichen, der die dunkle Vergangenheit seiner Familie hinterfragt – ein Roman über Verdrän-

gung, Schuld und die Suche nach Wahrheit. Mit seinem erzählerischen Talent und musikalischer Begleitung macht Reinhold Bilgeri die Lesung in der Stadtbühne zu einem besonderen Erlebnis. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Tyrolia Imst organisiert. Beginn ist um 20 Uhr, Tickets sind im Vorverkauf unter www.stadtbuehne.at oder an der Abendkasse erhältlich.



Die Herren Wunderlich ließen das Publikum in Mieming von vergangenen Zeiten träumen und von Herzen lachen.

RS-Fotos: Hirsch